

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 292.

Dienstag, den 18. October.

1836.

Die Völkerschlacht bei Leipzig *).

1.

Es wollten viel treue Gesellen
Sich kaufen ein Vaterland,
Zu Leipzig mit eisernen Ellen
Ein freies Vaterland.

Bei Leipzig ruhet begraben
Wohlt mancher Mutter Kind,
Das Grablied sangen ihm Raben,
Die dort gestogen sind.

Was fraget ihr Todesgenossen,
Die ihr da unten ruht:
Was half es, daß gestossen
So viel vom rothen Blut?

Wer kann euch Antwort sagen,
Wer sagen solches Leid?
Wohlt euch, daß ihr erschlagen,
Daß ihr erschlagen seid!

2.

Spei Trompeter ritten zum Thor herein,
Das ist ein mächtiges Klingeln, —
Sie stoben in die Trompeten hinein,
Als sollte die Welt zerspringen.

Geschlagen war die Leipziger Schlacht,
Die Völkerschlacht war geschlagen;
Dahin geschmettert und umgebracht,
Im Staube die Feinde lagen.

Der Hesse-Homburg reitet zur Stadt,
Der erste vor allen den Helden,
Wie das so herrlich geklungen hat,
Die frohlichste Kunde zu melden.

Ein alter König am Fenster stand,
Er mochte wohl schmerzlich beten:
Herr Jesus Christus, mein Sachsenland,
Nicht gänzlich laß es zertreten!

*) Aus den Gedichten von Julius Moser (Leipzig, liter. Museum 1836).

Noch einige Bemerkungen über das erste Concert von C. Lipinski.

Ueber den großen Künstler Lipinski bin ich schon zu einer andern Zeit in diesem Blatte ausführlicher gewesen; darum sei hier nichts erwähnt von den eigenthümlichen Tönen der Wehmuth und des Schmerzes, welche aus den tiefsten Affectionen seines Gemüths hervorgehen; nur in Bezug auf eine einheimische Künstlerin, Fräul. Ch. Fink, mögen einige Worte hier folgen. Sie trug in dem ersten Concerte, welches Lipinski auf dem Gewandhause gab, ein Concertstück von C. M. v. Weber mit großem Beifalle auf dem Pianoforte vor. Schon die Reinheit und Sicherheit in ihrem Vortrage ist ein Beweis von einem beharrlichen Geiste, der durch besonnenes Studium die technischen Schwierigkeiten auf die rechte Art zu beseitigen sucht und nicht eher ruht, bis er die höheren Kunstmittel entdeckt und durch ununterbrochene Versuche der Wahrheit und Vollendung näher gekommen ist. Die Precision, mit welcher sie diese Composition spielte, ist ein Beweis von einem umsichtigen Geiste, der keinen Punct übersieht, der dem Vortrage Eintrag thun würde; ohne diesen umsichtigen Geist könnten die Töne nicht so abgemessen, die Aufeinanderfolge derselben nicht so ruhig und gleich sein. Die schwierigsten Stellen spielte Fräul. Fink eben so sicher und frei als die leichten, doch ihre Töne haben nicht bloß mechanische Glätte, ihr Vortrag ist auch ton- und accentschön; ein Beweis, daß künstlerischer Geist in ihr wohnt, daß sie Beruf zur Kunst hat, so wie die liebliche Sängerin Fräul. Gräbner, die in demselben Concerte das Publicum im hohen Grade erfreute. M. Pöhl.

Redacteur: Dr. A. Barthhausen.

Börse in Leipzig,

vom 17. October 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1¼	—
do.	2 M.	137½	Preuss. Courant.....	102½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	102½	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	134½	—
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1345	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	103½	—
do.	2 M.	109	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103	do. do. à 3 pCt.....	74	—
do.	2 M.	103½	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	101½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½			
do.	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	147½			
do.	2 M.	146½			
London pr. L. St.....	k. S.	6. 14½	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.	3 M.	6. 14½	à 3 pCt. } grosse	101	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	—	à 3 pCt. } kleine	101½	—
do.	2 M.	78½	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
do.	3 M.	78½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	100½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	2 M.	—	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.	3 M.	99	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	95½	—
Louisd'or à 5 Thlr.....		10½	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2¼ Thlr.....		13½	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
Kaiserl.....do.....do.....		13½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Bresl.....do. à 65½ As do.....		13	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Passir.....do. à 65 As do.....		12½	Leipziger Stadt - Auleihe à 3 pCt. } grosse	100½	—
Species.....		1½	Leipziger Stadt - Auleihe à 3 pCt. } kleine	100½	—

Anzeige. Da Se. Magnificenz, der dormalige Rector Herr Ordinarius Dombert Dr. Günther, in den nächsten Tagen als Abgeordneter der Universität Leipzig zum Landtage nach Dresden abgeht und durch seine Abwesenheit behindert ist, die im Lections-Verzeichnisse von Ihm angezeigten processualischen Vorlesungen zu halten, so habe ich, zugleich um den verschiedentlich ausgesprochenen Wünschen thunlichst zu genügen, in meiner Stellung für Pflicht erachtet, **statt** der im Kataloge von mir angekündigten Vorlesungen den processualischen Coursus in seinem vollständigen Zusammenhange vermittelst folgender Vorlesungen darzubieten.

1) Öffentlich von 9—10 Uhr vierstündig **Processpropädeutik**, zusammenstellend die Hauptprincipien alles organisch geregelten Verfahrens, vorzüglich des richterlichen, als natürlicher Norm jeder Art des Verfahrens in den auf mannigfaltige Weise einer Erörterung und Feststellung bedürftenden *causis publicis et privatis*, — ferner die durch die Wissenschaft und Praxis allmählich ausgebildeten Hauptmaximen des in Deutschland und Sachsen üblichen Processes in seinen verschiedenen Gattungen, — nächstdem die Lehren von der Gerichtsbarkeit und vom Gerichtsstande in den vielseitig verwickelten, zum forensischen Leben gehörigen Verhältnissen, nebst angeknüpften Erörterungen über die eigenthümlichen Qualificationen der im Prozesse handelnden Personen; — endlich eine Uebersicht der wichtigsten Quellen und der Literatur.

In Privatvorlesungen:

2) **Den Civilproceß**, zunächst den ordentlichen, dann die summarischen Proceßarten; sechsstündig von 10 bis 11 Uhr und zweistündig von 9 bis 10 Uhr.

3) **Den Criminal- und Rügen-Proceß** vierstündig von 11 bis 12 Uhr.
Die öffentlichen Vorlesungen bei Nr. 1 beginnen, da amtliche Verhältnisse am Anfange der Woche meine Gegenwart in Merseburg erfordern, Donnerstags, den 20. October um 9 Uhr, die Privatvorlesungen bei Nr. 2 und 3 Freitags, den 21., beziehentlich um zehn und um elf Uhr. Sämmtliche Vorlesungen werden im größeren juristischen Hörsaale des Augustei Nr. 1 gehalten. Leipzig, am 16. October 1836.

D. Carl Klien, ordentl. Prof. des Kirchenrechts.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. October, zum ersten Male: Die gefährliche Tante, Original-Lustspiel in vier Acten von Albini. Vorher: Nehmt ein Exempel dran, Lustspiel von Töpfer.

Abendunterhaltung. Dankbar für die freundliche Aufnahme, die ich hier gefunden und um dem für mich schmeichelhaften Wunsche mehrerer Freunde der italienischen extemporellen Dichtkunst zu genügen, werde ich Mittwoch, den 19. d. M., Abends um sieben Uhr eine zweite poetische Abendunterhaltung in dem mir gütigst hierzu eingeräumten Saale der Bürgerschule geben, und lade hierzu ergebenst ein. — Schriftliche Aufgaben zur Ausführung der Improvisationen ersuche ich in das am Eingange in den Saal hierzu aufgestellte Behältniß legen zu wollen.

Dr. Antonio Bindocci.

Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind auf dem Comptoire des Unterzeichneten, oder am Abende der Darstellung am Eingange des gedachten Locals zu erhalten. Den Herren Subscribenten des deßfalls ergangenen Umlaufs werden die Billets in ihre Wohnung zugeschickt werden.

Carl Coith, Hainstraße im Lederhose, Nr. 204.

Bekanntmachung. Das Local der Hilfslehranstalt des Kunst- und Gewerbevereins befindet sich in Auerbachs Hofe, vom neuen Neumarkt herein, zweiter Eingang rechts.

Wassermann, der Zeit Vorstehender.

Pferde = Versteigerung.

Durch den unterzeichneten Notar sollen nächste Mittwoch, den 19. d. M., früh um 11 Uhr

zwei Reit- und Wagenpferde in der Gaststube des Hôtel de Prusse gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige können dieselben von nächstem Montage an täglich zwischen 11 und 12 Uhr auf dem Rosplaz, wo man sie vorreiten und vorfahren, auch auf Erkundigung im Hôtel de Prusse als die in Frage stehenden bezeichnen wird, in Augenschein nehmen.

Adv. Carl Schrey, als requirirter Notar.

Gesucht. Krankheitshalber wird sogleich ein Bursche gesucht, welcher mit Pferden umzugehen weiß und damit fahren kann. Zu melden in der Nicolaisstraße Nr. 601 1ste Etage.

Auction. Künftigen Donnerstag, als den 20. d. M. und folgende Tage, früh von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem in der Hainstraße sub Nr. 353 allhier gelegenen Hause in der zweiten Etage, verschiedene Meubles, Betten, Wäsche und Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Zahlung in preuß. Cour. notariell meistbietend verkauft werden. Ein Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände liegt in der Expedition des Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Adv. Rob. Scheidhauer (in Nr. 296), requir. Notar.

Pferde = Versteigerung.

Es sollen heute, Dienstag, als den 18. d. M., früh um 11 Uhr 2 junge Ragespferde, gut eingefahren und zugeritten, so wie ein einzelnes Wagenpferd und 2 Geschirre an die Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in preuß. Cour. durch den Unterzeichneten im Gasthose zum Tiger versteigert werden, und können daselbst von früh 7 Uhr an in Augenschein genommen werden.

Gustav Müller, requir. Notar.

Auction. Donnerstag, den 20. Octbr. d. J., früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen im ersten Stocke des goldenen Horns allhier mehre elegante Mobilien, Tische, Stühle, Bänke, Wirthschaftsgeräthschaften aller Art u. s. w., gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour., versteigert werden durch

Gustav Noack, requir. Notar.

Auction. Eingetretener Verhältnisse wegen werde ich die für Donnerstag, den 20. huj., angekündigte Auction im goldenen Horne Mittwoch, den 19. huj., abhalten.

Gustav Noack, requir. Notar.

Auction. In der am 19. October abzuhaltenden Auction im goldenen Horne auf der Nicolaisstraße allhier soll eine Partie feines Eau de Cologne mit versteigert werden.

Anzeige. Hiermit beehre ich mich einem resp. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an aus dem Erbe meines verstorbenen Vaters, des Buchhändler J. G. Taubert, die seit 36 Jahren rühmlichst bestandene

Leihbibliothek

für meine eigene Rechnung übernommen habe, und unter der alten Firma ungestört fortführen werde. — Verbinde zugleich die ergebenste Bitte, das meinem Vater, bei dessen Lebzeiten, gütigst erwiesene Vertrauen nun auch auf mich, als den nunmehrigen Inhaber der Bibliothek, geneigtest

zu übertragen, und sich dagegen versichert zu halten, daß ich dasselbe stets mehr und mehr zu verdienen zur angelegentlichsten Aufgabe meines Bestrebens jederzeit machen werde. Uebrigens darf man fest versichert sein, daß ich alle mir zu Gebote stehende Mittel und Verbindungen treulich dazu benutze, um meine Bibliothek nicht nur durch stets sortgelegte Anschaffung der neuesten Erzeugnisse der in- und ausländischen Literatur immer neu zu erhalten, sondern auch durch Einverleibung aller derjenigen vorzüglichen ältern Werke in dieselbe, in deren Besitze sie sich zur Zeit noch nicht befinden sollte, ihren Werth und Umfang nach allen Richtungen hin zu vermehren und zu vergrößern.

Außerdem verbinde ich zugleich die Anzeige, daß ich von heute an meine

antiquarische Buchhandlung

am neuen Neumarkte in dasselbe Local, wo sich die Leihbibliothek befindet, verlegt habe, und verfehle nicht mich sowohl beim Ein- als Verkaufe in allen Branchen der Literatur nochmals bestens zu empfehlen. Leipzig, den 1. Octbr. 1836.

Aug. Taubert jun., Buchhändler und Antiquar,
Thomasikirchhof Nr. 98 erst: Etage.

Anzeige. Bei A. Wienbrack in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Abhandlung über den Gerichtsstand

und den

Instanzenzug in Civilsachen und über die Administrativjustiz nach der neuesten R. Sächs. Gesetzgebung; zur Fortschreibung der legislativen Wissenschaft überhaupt. Gr. 8 geh. Preis 6 gGr.

Unterrichtsanzeige.

Zu einem neuen vollständigen Coursus der französischen Sprache für Kaufleute, welcher noch im Laufe dieses Monats eröffnet werden soll, erbitte ich mir Anmeldungen in den Vormittagsstunden, und nach Tische bis 3 Uhr.

Meine Wohnung ist jetzt in der Nicolaisstraße, goldener Ring, Vordergebäude, dritte Etage.
M. Ferdinand Fließbach, Lehrer der französischen Sprache.

Sprachunterricht. Unterzeichneter eröffnet dieses Winterhalbjahr einen vollständigen Coursus für englische, französische und italienische Sprache unter vortheilhaften Bedingungen für Anfänger und Geübtere. Hierauf Reflectirende bittet man ihre Anmeldungen gefälligst zu machen im Sporengässchen Nr. 87, 3te Etage.

L. Albert.

Tanzunterricht.

Den resp. Herren und Damen, welche mir ihr Zutrauen schenken, wie den Aeltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, zur Nachricht, daß den 1. November der Unterricht in meinem im Frauencollegium dazu schön eingerichteten Saale den Anfang nimmt. Diejenigen, welche mich mit ihren Anmeldungen beehren wollen, bitte ich, dieselben in meine Wohnung, Fleischer-gasse, grünes Schild, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr an mich gelangen zu lassen.

Leichsenring, Lehrer der Tanzkunst.

Empfehlung. Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter u. dergl. ganz gut und billigst G. Frenzel, alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659.

Anzeige. Das Neueste von geschmackvollen Sammetbändern zu Damenhüten erhielt so eben

Ernst Wilhelm Kürsten.

Anzeige. Die ersten neuen Brünellen empfang

J. A. Nürnberg unter Kochs Hofe.

Anzeige. In der Mühle zu Lindenau kostet:

die Mehl Weizenmehl	6 Gr. 6 Pf.
die Mehl Roggenmehl	3 " 6 "
die Mehl schwarzes Mehl	2 " 6 "

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Ritterstraße Nr. 717 2te Etage. Leipzig, den 14. October 1886.

Adv. Dr. Carl Eduard Bachmann.

Verkauf. Eine kleine Partie von ungefähr fünfzig abgepaßten Damenmänteln soll zu 5 und 6 Thlr., und von einigen Hundert Carolin- und Cachemir-Roben zu 2½ Thlr. das Stück verkauft werden bei
J. H. Meyer.

Verkauf. In franz. ½ dunkelgrundigen Kattunen, neue Muster, besitze ich eine große Auswahl, und werden selbige zu ganz niedrigen Preisen verkauft. August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Verkauf. Bei dem Gärtner Niebhagen in Abt-Raundorf ist ein ausgezeichnetes Sortiment Kartoffeln von besonderer Güte zu haben. Auch findet man bei ihm ägyptische Schwänen-Gänse.

Verkauf. Schöne starke und gesunde Obstbäume in allen Obstarten, unter Numer und Namen, Hochstamm, so wie Franz- und Spalierbäume, schönes Beerenobst, hohe und niedrige Rosen, Kugel-Acacien, italienische Pappeln, englisches Gehölze etc. ist einzeln so wie in Schoden in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägrichen am Ransädter Thore Nr. 1048 zu haben.

Verkauf. Feines Franzobst ist zu haben in Jänisch Garten an der Wasserkunst Nr. 786.

Verkauf. Bestes, trockenes frisches Seegras von vorzüglicher Qualität, in kleinen und größern Ballen, empfehle ich bestens; auch habe ich ein Lager von schönen Rigaer Bastmatten, welche à 5 Gr. pr. Stück, in Partien aber weit billiger verkaufe.
J. Köberlin, im Heilbrunnen.

Zu verkaufen sind zwei eiserne Ofenkasten mittler Größe, desgleichen eine eiserne Bratrohre; auch werden zu kaufen gesucht alte blecherne Windofen auf dem Trödelmarkte bei Sehardt

Zu verkaufen sind billig acht Stück gutgehaltene Winterfenster. Auskunft erteilt der Hausmann Böbling, Petersstraße Nr. 71.

Zu verkaufen ist für einen ganz billigen Preis ein gutes dauerhaftes Sopha nebst einem schönen Divan in der Reichstraße Nr. 502 3 Treppen hoch.

Englische Anchovis-Pasteten

in Original-Verpackung empfehlen

Albert Wahl & Comp.

Englische Zahn- und Nagelbürsten, Kleider- und Kopfbürsten
empfangen wir wieder in großer Auswahl, die wir zu billigen Preisen empfehlen können.

Albert Wahl & Comp.

Seegras-Matratzen

von gestreiftem Zwillich, ihrer Vorzüglichkeit wegen so beliebt und von den angesehensten Aerzten, als der Gesundheit besonders zuträglich empfohlen, sind wieder für Erwachsene zu 3 Thlr. 12 Gr., dergl. für Kinder zu 2 Thlr. 6 Gr. und keilsförmige Kopfkissen zu 18 Gr. das Stück, in verschiedenen Größen vorrätig zu haben bei

Sattlermeister Prömmels Witwe im Heilbrunnen auf dem Brühle in Leipzig.

Kaufgesuch. Sollte Jemand ein neues oder auch schon gebrauchtes und noch in gutem Zustande sich befindendes Billard mit nöthigem Zubehör billig zu verkaufen haben, so kann ihm nach Angabe seiner Adresse durch die Expedition dieses Blattes ein reeller Käufer zugewiesen werden.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher Pappagebauer. Wer einen solchen ablassen kann, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes baldigst abzugeben.

Capitalgesuch. Auf einen Gasthof, zu welchem 140 Dresdener Scheffel Feld, Holz und Wiesen gehören, 7 Stunden von Leipzig in Sachsen gelegen, werden 5000 Thlr. auf erste einzige Hypothek gesucht. Die Documente und alles Weitere bei
J. G. Freyberg, Nr. 1189.

Gesucht wird ein Lehrer für Flöte und Guitarre. Darauf Achtende wollen ihre Bedingungen unter Adresse C. S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben.

Gesuch. Ein zweiter Marqueur kann sich unter guten Bedingungen engagiren und bei Herrn Töpfer im Plauenschen Hofe Nachweisung erhalten.

* * * Carl Richter, Bedienter und Voyageur, spricht die französische, italienische und englische Sprache gelaufig, kennt sehr gut Italien, die Schweiz und Frankreich, und hat gute Zeugnisse aufzuweisen. Er wünscht bei Herrschaften mit auf Reisen zu gehen, oder auch hier zu bleiben. Er erbittet sich gefälligste Nachfragen in der Kutscherstube im Hotel de Saxe.

Reisegefährten-Gesuch. Ein Reisender, der seinen eigenen bequemen Wagen hat, sucht einen Reisegefährten nach Magdeburg gegen einen billigen Beitrag zur Reise mit Extra-Post. Näheres im Hôtel de Bavière Nr. 17.

Gesucht werden ein oder zwei Reisegesellschafter nach Nordhausen oder Son-derhausen in der Ritterstraße Nr. 759, erste Etage.

Logisgesuch. Sogleich zu beziehen wird ein mittleres Familienlogis zu 40—60 Thlrn. jährl. Zinses gesucht. Dießfallige schriftliche Nachweisungen bittet man abzugeben: Alter Neumarkt, Nr. 616. 1 Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird von einem jungen pünctlich zahlenden Manne eine helle freundliche Stube mit Schlafbehältniß, ohne Meubles, für den Preis von circa 25 Thlrn., zu Weihnachten oder auch früher zu beziehen und in der Grimma'schen oder Petersvorstadt gelegen. Adressen bittet man in der Steindruckerei des Herrn K r ä s c h m e r, Grimm. Gasse Nr. 10. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafgemach, wo möglich in der Nähe des grimma'schen Thores. Adressen unter B. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethung. Einige Schlafstellen an pünctlich zahlende Mannspersonen sind zu vermieten und das Nähere bei Witwe Berger in der Barfußmühle zu erfragen.

Vermiethung. Mehre Schlafstellen für solide Personen, beiderlei Geschlechts, sind offen und auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1002 zu erfragen.

Vermiethung. Im Brühle Nr. 319 ist an einen soliden Herrn eine freundliche Stube mit Schlafgemach, vorn heraus 4 Treppen hoch, sogleich zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß, erste Etage vorn heraus, ist von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 208 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Zwei Stuben nebst Schlafbehältniß, erste Etage vorn heraus, sind von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße, Nr. 208 1 Treppe hoch.

Vermiethung. In bester Meslage der Stadt ist von nächster Neujahrmesse an eine schöne Stube mit Kofen auf die Dauer der 3 Messen zu vermieten. Das Nähere auf dem neuen Neumarkte in Nr. 628 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist künftige Ostern 1837 die erste Etage in Nr. 286, bestehend in 3 Stuben, Kammer, Kofen, Küche und übrigen Zubehör. Auch ist daselbst von jetzt an eine Stube und Kammer 3 Treppen hoch mit Meubles an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube an ledige Herren im Hotel de Baviere bei dem Schneidermeister Meyer.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer (meublirt) in der Halle'schen Gasse Nr. 456, im Hofe 3 Treppen hoch. Auch sind ebendasselbst 2 Schlafstellen an solide junge Leute offen.

Zu vermieten ist ein freundliches Kämmerchen zu einer Schlafstelle auf dem neuen Kirchhofe Nr. 271. 2 Treppen hoch, die Thüre rechts.

Zu vermieten ist in der Stadt Wien ein Stall für 2 Pferde nebst Wagen-Remise, Heuboden und Schlafbehältniß für den Kutscher; auch sind daselbst einige zwei- und vierfüßige Reisewagen zu vermieten.

Zu vermietben ist für nächsten Sommer ein wohl eingerichtetes Gärtchen, worüber nähere Auskunft erteilt
J. C. Hanisch, Gärtner auf der Milchinsel.

Zu vermietben ist sogleich eine freundliche Parterre-Kammer mit zwei Betten (vorn heraus) im Petrino, Schloßgasse, bei Frau Schulz; auch sind dselbst 2 Schlafstellen offen.

Zu vermietben ist eine Stube nebst Alkoven für einen oder zwei ledige Herren in der Fleischergasse Nr. 219 im Hofe eine Treppe hoch, aber nicht meßfrei.

Zu vermietben ist eine Stube nebst Schlafstube; Nachweisung in Nr. 455, 4te Etage.

Zu vermietben ist sogleich eine schöne Stube nebst Alkoven an ledige Herren auf dem neuen Neumarkte Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Zu vermietben ist an einen oder zwei ledige Herren sogleich billig und meßfrei eine freundliche Stube mit hellem Schlafgemache in der Katharinenstraße Nr. 412 u. 13, 4 Treppen.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen sind mehre nicht meßfreie meublierte freundliche Zimmer auf dem Peterssteinwege Nr. 781.

Zu vermietben ist ein sehr bequemer Stall zu 3 Pferden, nebst Wagenremise, Heu- und Haferboden. Das Nähere im deutschen Hause.

* * * Anzeige für Tanzlustige. * * *

Morgen, Mittwoch den 19. October a. c., findet das erste Tanzvergnügen im Locale zur grünen Linde statt. Das Entrée an diesem Tage für die Tanzmusik ist **nur 4 Gr.**, welches aber an der Cassé bei dem Eintritte gleich entrichtet wird. Zugleich bemerke ich, daß dieses Tanzvergnügen alle Mittwoch diesen Winter hindurch ununterbrochen fortgesetzt wird. Ich bitte um gütigen zahlreichen Besuch.

Anfang um 6 Uhr.

Herrmann Friedel.

In Bezug auf Obiges bemerken wir hiermit zugleich, daß wir Alles ausbieten werden, um uns durch Fleiß, so wie durch präcise Aufführung der neuesten Tänze von Lanner und Strauß die Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erwerben.

Das Musikchor von G. Wünsche.

Declamatorische Abendunterhaltung

von Hrn. Eichhoff nebst Tochter heute, den 18. October, in meinem Locale, wozu ich ergebenst einlade. Anfang 7 1/2 Uhr.
U. B. Clermont.

Einladung. Morgen, den 19. Octbr. früh, giebt es Wellfleisch, Abends Wellsuppe und frische Wurst im Gewölbe des Herrn J. F. Schmidt am Theaterplatze.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 19. October lade ich meine Gönner und Freunde zu frischer Wurst und Wellsuppe höflichst ein.
Liebner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 19ten October lade ich meine werthen Gönner und Freunde zu Pflaumenkuchen ganz ergebenst ein, und bemerke noch, daß für eine launige Abendunterhaltung gesorgt ist.

Reudnitz, den 18. October 1836.

Aug. Ernst Burkhardt.

Reisegelegenheit nach Dresden Donnerstag den 20. d. M. Näheres zur Mittwoche Nachmittag den 19. a. c. durch Louis Krüger, Sebergasse zur goldenen Sonne.

Verloren wurde gestern gegen Mittag aus dem Büble in die Katharinenstraße von einem armen Lehrlinge ein Ducaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen einen Thaler Belohnung abzugeben bei Pellegrino dal Martello.

Verloren wurde den 15. d. M. ein starker goldener F. deloquen-Ohring mit 3 Amethysten. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Goldarbeit Gütig, Thomaskirchhof Nr. 104, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verspätet. In meinem Verkaufslocale ist vor einigen Tagen ein braunseidener Regenschirm stehen geblieben, welcher daselbst in Empfang genommen werden kann.

G. W. Hertwig, Nr. 73 1ste Etage.

* * * Die drei Mannspersonen, welche sich am Freitage Abends in der 6ten Stunde erlaubten, eine kleine braune Dachshündin von Gohlis mitzunehmen, wollen selbige dahin zurückbringen.

Zurückgelassen wurde diese Messingwaage mir auf dem Stande ein Florshawl. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Insertionsgebühren abholen bei J. C. Grohmann, Zwirnfabrikant, wohnhaft in der Gerbergasse Nr. 1163.

Zurückgelassen wurde am Sonnabende ein Stock, und ist zu erhalten im Gewölbe bei G. F. Schubert, Brühl Nr. 519.

Verlaufen hat sich am 16. October ein brauner Hühnerhund männlichen Geschlechts, geborner Stutz, der auf den Namen Medor hört. Wer denselben an den Hausknecht im gotthenen Einborn abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist ein kleiner Hund, weiß mit gelben Flecken. Der sich Legitimirende kann ihn gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen in der Petersstraße Nr. 35 eine Treppe.

Gefunden wurde ein Bureau Schlüssel auf dem Thomaskirchhofe. Zu melden in Nr. 748, bei Müller.

Dank. In Auftrag des Herrn Guntzer aus Platten in Böhmen verfehle ich nicht, hiermit dem Herrn Gebhardt, wohnhaft in der Ritterstraße in Herrn Petschens Hause, für die gütige Zurückgabe der verlorenen silbernen Dose öffentlichen Dank zu sagen. Möge der Himmel ihn und die Seinen für so strenge Rechtlichkeit segnen.
J. C. Preisemeister.

An — G M —

Da es mir nicht möglich war, am 15ten Abends an dem bestimmten Orte und Stunde zu erscheinen, so bitte ich Sie heute Abend an demselben Orte und Stunde zu sein, wenn es noch Ihr Wille sein sollte.
F.....

Ehorzettel vom 17. October.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Buchhalter Frommelt, v. Berlin, im Hotel de Bav.
Hr. Stud. Fleischer, v. Hof, in Auerbachs Hofe.
Auf der Frankfurter Fahr. Post: Hr. Rfm. Mellinghaus,
v. Köln, im Hotel de Baviere.
Die Dresdener Diligence.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Die Berliner Post, 18 Uhr.
Se. Hochfürstl. Durchl. der Erbprinz von Schaumburg-
Lippe, unter dem Namen Baron v. Krensborg, u. Hr.
Kammerjunker v. Stolzenberg, von Bückeburg, im
Blumenberge. Hr. Rfm. Lange u. Hr. Prof. Schubert,
v. Dresden, in St. Berlin.

Die Magdeburger Gilpost, 14 Uhr.
Hr. Rfm. Kriebel, v. Dessau, im H. de Pologna. Hr.
Stud. Wösch u. Bardlan, v. Jena im Kreuze.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Rfm. Hornung, v. Frankenhäusen, im gold. Adler.
Die Kasseler Post, um 6 Uhr.
Ihre Durchl. Fr. Großherzogin von Mecklenburg, von
Weimar, im Hotel de Saxe.

Hr. Prof. Jügel, v. Berlin, im Hotel de Baviere. Hr.
Baron v. Schröder, k. russ. Gesandter, v. Petersburg,
im Hotel de Saxe.

Der Frankfurter Packwagen, 17 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Hr. Stud. Sonntag, v. Sera, unbekannt.

H o s p i t a l t h o r.

Die Nürnberger Diligence, um 4 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Appell. Ser. Rath
D. Müllenthal, v. Anspach, im Hotel de Russie, und
Hr. Partis. Bremer, von Hannover, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Prof.
Weiße u. Hr. Kansl. Krausch u. Hesse, v. hier, von
Breslau u. Altenburg zurück, u. Hr. Prof. Schön, von
Breslau, pass. durch.

Hr. Brune, v. Washington, im Hotel de Saxe.

Die Prager Gilpost, um 8 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Voccal. Herschel u. Hr. Rfm. Behrens, v. hier, von
Dresden zurück. Hr. Obligkeits. Wiesel, v. Magdeburg,
im Kranich. Hr. Major Senft v. Bilsch, v. Eisen-
berg, u. Hr. Schausp. Schlesinger, v. Berlin pass. d.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Mad. Krotsch, v. Bismarck, im Hotel de Pologna. Hr.
Rfm. Schmidt, v. Görlitz, pass. durch.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Tuchfabrikant
Scheibler, v. Eupen, im Hotel de Saxe, Hr. Commis
Lessing, v. Berlin, u. Hr. Richardson, v. London, unbek.
Hr. Gräfin v. Pückler, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Ihre Durchl. Fr. Herzogin v. Dessau, v. Weimar, p. d.
P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Graf Erdody, v. Wien, u. Hr. Baron v. Jarkisch,
v. Triest, im Hotel de Saxe. Hr. v. Wiegelen, von
Kochlin, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Rfm. Richter u. Hr.
Obligkeits. Kerschmar, von Magdeburg, im Hotel
de Baviere, Hr. Graf v. Bückler, v. Breslau, u. Hr.
Rfm. Sattmann, v. Strahwalde, unbek., Hr. Kansl.
Frühauß u. Dumm, v. Washington u. London, p. d.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Rfm. Knack, v. Berlin, unbek.
K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Frankfurter Gilpost, um 3 Uhr: Mad. Pönicke,
v. hier, v. Lügen zurück, Hr. Oblig. Mohr, v. Frank-
furt a. M., im Hotel de Russie, Hr. Oberst-Lieuten.
v. Zacherjewski, in russ. Dm., v. Frankf. a. M., und
Hr. Major v. Hartwich, v. Erfurt, pass. durch.

Hr. Commissionaire Lorbeer, v. Jena, im Rosenkranz.

P e t e r s t h o r.

Auf der Koburger Diligence, 13 Uhr: Mad. Rosenloch,
v. hier, v. Hildeburghausen zurück, u. Hr. Rfm. Nutig,
v. Pegau, im Einhorn.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Verleger: E. P o l z.